

# ZÜRICH

## weckt Bewusstsein für nachhaltiges (Er-)Leben

Von Bernhard Brügger

**IN DER NUTZUNG** erneuerbarer Energien und für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen wurde Zürich im vergangenen Jahr erneut als „Energistadt Gold“ mit dem European Energy Award in Gold zertifiziert. Nach der Beurteilung einer unabhängigen Labelkommission hat die Stadt Zürich immerhin 84 Prozent ihres energiepolitischen Handlungspotenzials im Jahr 2012 ausgeschöpft. Als aktuelle Ziele sind die Reduzierung des Kfz-Verkehrs um zehn Prozent durch Velo-Ausbau und Parkplatzrückbau, die Errichtung eines Biomassekraftwerks in Werdhölzli und die Erhöhung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien auf 1.200 Gigawattstunden im Jahr – was einer Versechsfachung entspricht – bereits in der Umsetzungsphase. [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)

Auch in der Zürcher Wissenschafts- und Kongress-Landschaft finden sich Beispiele, die sich mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit befassen, so z. B. Veranstaltungen der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH), so die „ICT for Sustainability“-Konferenz ([www.ict4s.org](http://www.ict4s.org)) mit 300 Teilnehmern oder das internationale Symposium „Wasser- und Flussbau im Alpenraum“.

Bei der Volksabstimmung vor fünf Jahren sprachen sich 76 Prozent der Bevölkerung für eine Festschreibung der „2.000-Watt-Gesellschaft“ in der Gemeindeordnung aus. Derzeit liegt der Energiebedarf bei jährlich 5.000 Watt pro Person. Um das Ziel 2.000-Watt-Gesellschaft umzusetzen, müssen 75 Prozent der konsumierten Energie aus erneuerbaren Quellen kommen. Damit würde sich letztendlich auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von derzeit fünf auf unter eine Tonne pro Einwohner im Jahr reduzieren. Eine der Klimaschutzmaßnahmen ist das Energie-Coaching, für das bislang 2,3 Mio. Euro zur Verfügung gestellt wurden. Externe Berater zeigen Hausbesitzern, Baufachleuten und Planern zukunftsweisende energetische Lösungen auf. Der Erfolg: 14 Prozent der Coaching-Projekte erreichen Minergie-Neubau-Niveau (siehe Infokasten). Für diesen Erfolg erhielt Zürich den Climate Star 2012, den Preis vom Klima-Bündnis, in dem 1.600 Kommunen aus ganz Europa vertreten sind. Noch weit über die Minergie-Standards hinaus reichen die sieben Meilensteine, die für umwelt- und energiegerechte öffentliche Bauten und Bauvorhaben gelten. Das Energie-Coaching wurde übrigens auch kleineren und mittleren Unternehmen angeboten. Hier war es aber nur ein

Obwohl die größte Stadt der Schweiz kontinuierlich wächst, sank der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Zürich in den vergangenen zwei Jahrzehnten um 15 Prozent. Die Weichen für eine noch deutlichere Reduktion sind bereits gestellt. Vieles spricht dafür, dass die 395.000 Einwohner ihr Idyll am Zürichsee wertschätzen und ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein verinnerlicht haben. Dahinter steht sicher auch die Erkenntnis, dass Lebensqualität und Nachhaltigkeit eine untrennbare Einheit bilden. Zahlreiche Initiativen zum Ressourcenschutz wurden in den vergangenen Jahren ins Leben gerufen und die ersten Zwischenresultate zeugen vom festen Willen, das in der Gemeindeordnung verankerte Klimaziel zu erreichen. Corporates, die in Zürich tagen, können davon ausgehen, dass das Thema Nachhaltigkeit hier in der Pole-Position steht.

Baustein im Rahmen der umfassenden Umweltberatung, die die Stadt Zürich mit dem Öko-Kompass geschaffen hat. Mehr als 1.700 Kontakte wurden in der Pilotphase bis 2012 aufgebaut und 1.200 Maßnahmen vereinbart. Die meisten Beratungen nahmen übrigens mit einem Anteil von 23 Prozent Hotellerie und Gastronomie in Anspruch. Zwei Drittel aller Maßnahmen entfielen auf die Bereiche Energie, Gebäude und Material, die größtenteils innerhalb von sechs Monaten umgesetzt wurden. Das Erfolgsmodell Öko-Kompass soll nun auch in andere Schweizer Gemeinden exportiert werden.

[www.oeko-kompass.ch](http://www.oeko-kompass.ch)

Auch bei der Finanzierung von Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz werden Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern nicht alleingelassen. Die Klimastiftung Schweiz hat im vergangenen Jahr 100 Klimaprojekte mit drei Mio. SFr. gefördert. Das dadurch vermiedene CO<sub>2</sub> entspricht dem Jahresausstoß einer Schweizer Kleinstadt. [www.klimastiftung.ch](http://www.klimastiftung.ch)

## ZERTIFIZIERUNG NACH MINERGIE-ECO

Die Zertifizierung von Immobilien nach Minergie-Eco erfolgt nach den vier Bausteinen Energieeffizienz, Bauökologie, Komfort und Gesundheit. Im Vergleich zum durchschnittlichen Stand der Technik muss der gesamte Energieverbrauch um 20 Prozent niedriger sein und der Verbrauch fossiler Brennstoffe um 50 Prozent darunter liegen. Hohe thermische Behaglichkeit, systematische Lüfterneuerung durch Belüftungsanlage, sommerlicher Wärmeschutz durch Außenrollläden stehen für den Baustein Komfort. Hohe Nutzungsdauer und -flexibilität, Rückbaufähigkeit, Einsatz von Recyclingbaustoffen zeichnen die Bauökologie aus. Für die Gesundheit sind optimale Tageslichtverhältnisse, geringe Lärmmissionen, Schadstoffbelastung, Keime und Strahlung zu beachten. Ausschlusskriterien sind unter anderem Biozide und Holzschutzmittel in Innenräumen sowie der Einsatz von außereuropäischem Holz ohne Nachhaltigkeitszertifikat, Montage- und Füllschäume, ungenügende Verwendung von Recycling-Beton. Bei Modernisierungen ist ein Gebäudecheck auf Schadstoffe verbindlich. Die Gesamtbewertung wird mit Hilfe eines Ampelsystems vorgenommen. Ein rotes Ergebnis führt bereits zum Ausschluss. Die Zertifizierungsstelle erzielt hohe Umsetzungssicherheit durch die technische Prüfung der Antragsdossiers, Baustellenkontrolle und Raumluftmessungen. [www.minergie.ch](http://www.minergie.ch)

## Umwelt Arena setzt **Richtwert** für Veranstaltungszentren



Wer ein Tagungszentrum sucht, bei dem bis ins kleinste Detail nachhaltig gedacht und gebaut wurde, der ist in der **Umwelt Arena Spreitenbach** genau richtig. Positiver Nebeneffekt für Kongress- und Seminarveranstaltungen: Die Gäste nehmen hier noch ein Füllhorn an Inspiration und Innovation mit.

Das Konzept der Umwelt Arena sucht seinesgleichen: Mit den Funktionen als Event-Halle, Seminar- und Kongresszentrum sowie als Ausstellungsmuseum verfügt sie über drei Säulen, die eigenständig funktionieren. Geschäftsführer Michel Loris-Melikoff registrierte in den ersten zehn Monaten nach der Eröffnung im August 2012 bereits knapp 100.000 Besucher. Und die Auslastung steigt fortlaufend. Seminare, Kongresse, Galas und andere Festivitäten in Größenordnungen von fünf bis 1.600 Teilnehmern waren zu Gast. Ebenso findet das Entertainment mit Show, Konzert und Comedy in der Umwelt Arena seine Bühne. Denn bis zu 4.000 Stehplätze bietet die Arena, die außerhalb der Veranstaltungszeiten einen 350 Meter langen Parcours für Elektroautos und -fahrräder beherbergt. Von den beiden Galerien im ersten und zweiten Stockwerk eröffnet sich ein umfassender Ausblick auf die 3.000 qm große Veranstaltungsfläche im Erdgeschoss. Die vier Stockwerke sind zudem Plattform für

über 45 Ausstellungen mit Umweltthemen wie Energie, Wasser, Bauen und Mobilität. Knapp 100 zukunftsorientierte Partnerunternehmen präsentieren auf 5.400 qm ihre nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen. Viele der Unternehmen realisieren auch B2B-Kooperationen im Rahmen eines gemeinsamen Auftritts. Und natürlich entwickeln sich die Ausstellungen permanent: „Weitere namhafte international tätige Brands kommen in nächster Zeit dazu“, verspricht Michael Loris-Melikoff. „Denn es gibt viele Ideen, die wir noch nicht vorgestellt haben, aber vorstellen sollten.“ Aufgrund des begrenzten Platzes müsse man leider selektieren. Inspiration und Ideen für Ausstellungsbesucher gibt es reichlich – ganz gleich, ob es um gesunde Ernährung, Autokauf, Hausbau oder Sanierung geht. Denn wer auf ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen setzt, zichtet nicht auf Lebensqualität. Die Ausstellung in der Umwelt Arena dokumentiert, dass vielmehr das Gegenteil der Fall ist. „Wir wollen die Leute nicht erziehen, sondern zeigen, wie sie Geld sparen können“, betont Michael Loris-Melikoff. Dabei unterstützen ihn die Zürcher Kantonalbank, Coop, Erdgas Zürich AG und ABB Schweiz, die sich als Hauptpartner der Umwelt Arena mit großem Einsatz einbringen.

Effiziente Photovoltaik-Anlage  
Starkes nachhaltiges Engagement steckt nicht nur in den Ausstellungen, sondern im von Architekt René Schmid entworfenem Gebäude selbst: Schon der Betrieb der Baustelle erfolgte CO<sub>2</sub>-neutral und alle Materialien wie Holz, Stahl, Beton, Putz blieben weitgehend naturbelassen. Die drei Unter- und vier Obergeschosse – zu-

### BIOGAS AUS KÜCHENABFÄLLEN

Das Restaurant Klima in der Umwelt Arena produziert Strom und Wärme aus Biogas. Küchenabfälle werden in einen Fermenter vergärt. Das dadurch freigesetzte Biogas sorgt im Blockheizkraftwerk für Strom. Kulinarisch setzt Restaurant-Betreiber und „Dine & Shine“-Event-Caterer Beat Imhof auf regionale, saisonale und biologische Küche. Die Zutaten sind mit Gütezeichen wie Bio Suisse, Slow Food oder Pro Specie Rara versehen. [www.dine-shine.ch](http://www.dine-shine.ch)

sammen 11.000 qm Fläche – sind in einer sehr dynamischen Grundform verpackt, die an Vogelschwingen erinnert. Das Dach besteht komplett aus Photovoltaik-Paneelen, die sich – wie eine schützende Hülle – um das Gebäude legen und an den Schuppenpanzer eines Reptils anlehnen. Selbst auf der Nordseite des Gebäudes wird Strom produziert. Die Effizienz der 5.500 Module ist immens: Mit 550.000 kWh Stromertrag erzeugt die Umwelt Arena 40 Prozent über ihren eigenen Bedarf. Der Überschuss wird ins Netz eingespeist. Mit einem ausgeklügelten Klimasystem wird mithilfe der Sonne im Winter geheizt und im Sommer gekühlt: 60 km Leitungsnetz durchziehen alle Betondecken der Umwelt Arena. Sie sind verbunden mit rund neun

Kilometern Erdregisterleitungen, die ein Sole-Wasser-Gemisch enthalten und unter dem Parkdeck im Tiefgeschoss liegen. Die überschüssige Gebäudewärme wird hier gespeichert und im Winter fürs Heizen genutzt. Umgekehrt führt das Leitungssystem im Sommer kühles Wasser und sorgt so mit Hilfe eines Wärmetauschers für angenehme Raumtemperatur. Unterstützend arbeitet noch eine solarthermische Anlage auf dem Dach der Umwelt Arena: Sie sorgt für warmes Wasser, das in einem 70.000-Liter-Tank vorgehalten und mit dem ein Absorptionskühler betrieben wird. Das Kühlwasser des Absorptionskühlers verbleibt in einem zweiten 70.000-Liter-Tank. Bei Bedarf lässt sich zusätzlich kaltes oder warmes Wasser in das Leitungssystem speisen.



Bi. o.: Geschäftsführer Michel Loris-Melikoff testet den neuesten Handtrockner von dyson. Foto: Bernhard Brügger  
Bi. S. 16 o.: Strom vom Dach – 5.300 qm Photovoltaik-Paneele versorgen die Umwelt Arena;  
Bi. S. 16 u.: Die Eventfläche, das Herzstück der Umwelt Arena, bietet 3.000 qm Platz. Fotos: Umwelt Arena



### Daten und Fakten

- Die 5.300 qm große **Photovoltaik-Anlage** auf dem Dach entspricht ungefähr 20 Tennisplätzen. Bei starker Sonneneinstrahlung bringt sie eine Leistung von 1.020 PS (750 kW).
- Als PlusEnergieBau (PEB) erhielt die Umwelt Arena 2012 den **Norman-Forster-Solar-Award**.
- Die Zertifizierung **Minergie P** hat noch kein größeres Gebäude in der Schweiz und bislang auch kein anderes Veranstaltungszentrum erhalten.
- Der Schweizer **Umweltponier Walter Schmid** investierte 45 Mio. SF in die Umwelt Arena – die Kosten der Aussteller sind dabei nicht inkludiert.
- Neben der 3.000 qm großen Event-Fläche (bis 4.000 Pers. stehend) verfügt die Umwelt Arena noch über acht weitere unterschiedlich große **Seminar- und Konferenzräume** (40 bis 350 Pers.), Dachterrasse, Außenbereich und 500 eigene Tiefgaragenplätze.

[www.umweltarena.ch](http://www.umweltarena.ch)

**Switzerland.**  
meeting excellence.

## Meetings in der Schweiz – aus Tradition vielfältig.

**MySwitzerland.com/meetings**  
Kaum eine andere europäische Destination ist derartig multifunktional für Meetings, Incentives, Kongresse und Events aufgestellt wie die Schweiz. Zu jeder Jahreszeit und zu jedem Anlass bietet sich ein unglaublich vielfältiges Angebot für Planer aus der ganzen Welt. Gerne beraten wir vom Switzerland Convention & Incentive Bureau (SCIB) Sie kostenlos unter Tel. +49 (0)69 25 60 01 31, E-Mail [scib.de@switzerland.com](mailto:scib.de@switzerland.com) oder besuchen Sie unsere Website [MySwitzerland.com/meetings](http://MySwitzerland.com/meetings).

Switzerland No. 1  
Environmental Performance Index 2012  
Yale Universities

Karlmaier-Ittigen AG, Walthausen / Liechtenstein

## Eine Oase der Begegnung und der Inspiration

Als Inspirationsquelle und Begegnungsstätte hat sich das **Gottlieb Duttweiler Institut** (GDI) schon seit fünf Jahrzehnten in Rüschlikon etabliert. Die zeitlosen Räume für Vorträge, Seminare und Feierlichkeiten haben ihre Attraktivität bewahrt. Beim Umbau vor fünf Jahren wurden neueste technische Standards eingeführt, die Veranstaltungen einen nachhaltigen Rahmen geben.



Das GDI bietet Veranstaltern großzügige Garten- und Terrassenflächen sowie den Blick auf den Zürichsee.  
Foto: GDI

**MIGROS-GRÜNDER** Gottlieb Duttweiler schuf mit der Gründung seiner Stiftung „Im Grüene“ die Basis für die Oase oberhalb des Zürichsees – nur zehn Fahrminuten vom Stadtzentrum entfernt. Eigenhändig setzte der Unternehmer im Jahr 1962 den Grundstein für das Institutsgebäude. Auch wenn er den Bau nicht mehr erlebte, so stellte er maßgeblich die Weichen für den Erfolg des Instituts. Dieser basiert seit einem halben Jahrhundert auf mehreren Pfeilern: Da wäre die parauniversitäre wissenschaftliche Forschung im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Hier widmet sich das GDI im Rahmen praxisorientierter und unabhängiger Früherkennung vor allem Themen aus Handel und Konsum. Die Brücke zwischen Produzent und Konsument gehört zu den Arbeitsschwerpunkten. Die GDI-Forscher untersuchen Trends und entwickeln Zukunftsszenarien. Auch Auftragsstudien von Dritten gehören zum Portfolio der Wissenschaftler.

Die Ergebnisse des Think Tank, also der Denkfabrik, werden in verschiedenen Publikationen veröffentlicht – zum Beispiel in den viermal jährlich erscheinenden GDI Impulsen. Führende Denker und Entscheider empfängt das GDI außerdem zu Konferenzen, auf denen zukunftsweisende Ideen entwickelt werden. Wichtige Inspirationsquellen und Treffpunkte sind der „Europäische Trendtag“ und die „Internationale Handelstagung“. In der Reihe „Food for

Thought“ referieren Vordenker. Ebenso lässt das GDI ein breites Publikum zu Veranstaltungen ein, auf denen aktuelle Themen behandelt werden.

Ein Drittel aller Events sind Gastveranstaltungen, die damit ein nicht minder wichtiges Standbein bilden. „Bei uns finden zahlreiche Tagungen, Workshops und andere Events regionaler Firmen aus den Sektoren Banken und Versicherungen sowie Vereinen und Verbänden statt“, erläutert Stephanie Gut, Representative Sales & Events. Immerhin elf Räume stehen auf den vier Ebenen für Gastveranstaltungen zur Verfügung. Herzstück ist der Saal im ersten Obergeschoss, der bis zu 310 Personen fasst und der sich in zwei Sektionen trennen lässt. Hier offeriert das GDI Dolmetscherkabinen und ein Wide-Screen-System für Großleinwände. Bilder, Präsentationen, Videos und Kamerasignale lassen sich frei auf

der Projektionsfläche darstellen und überblenden. Aufgrund der Beamertechnik mit einer Helligkeit von 10.000 ANSI-Lumen entfällt die Verdunkelung des Saals. Dieser verfügt übrigens über eine bodentiefe Fensterfront und ist im Rahmen des Umbaus im Jahr 2008 entstanden.

Ebenfalls vor fünf Jahren realisierte das GDI weitere tiefgreifende Änderungen: Wo immer es möglich war, baute man nach dem Minergie-Standard um. Die Betriebs-einrichtungen wie Kühlung und Beleuchtung basieren auf aktuellen Energiespartech-niken. Darüber hinaus setzt das GDI auf die Erneuerbaren und deckt 75 Prozent seines Energiebedarfs aus Erdwärme. Ein Erweiterungsbau mit Verwaltung und Büros fügt sich in seiner architektonischen Gestaltung und mit seinen begrünten Dachflächen in die Landschaft ein. Für die hauseigene Gastronomie setzt das GDI auf marktfrische und saisonale Küche. Alle Zutaten kommen von ausgewählten Lieferanten und werden sorgfältig geprüft. Die Kräuter stammen aus dem hauseigenen Garten.



Der Blick ins Grüene begleitet die Tagungsgäste. Foto: GDI

### TAGEN MIT GRÜNER LUNGE UND WEITBLICK

Das Institutsgebäude in Rüschlikon ist eingebettet in einer grünen Parklandschaft. Der historische „Park im Grüene“ umfasst 45.000 qm mit altem Baumbestand und Wiesenflächen. Imposant ist der Ausblick über den Zürichsee und auf die Alpen. Im Sommer bietet sich die Möglichkeit, ein Event-Zelt auf dem Grünareal zu errichten oder die Parkterrasse zu nutzen. Im Erdgeschoss lässt sich das Restaurant zusammen mit dem Raum eins zu einer Gemeinschaftsfläche mit 330 qm vereinen. Darüber hinaus steht die Parkterrasse für Kaffeepausen, Steh-Lunches, Apéros und BBO zur Verfügung. In den beiden Tiefparterre-Ebenen hält das GDI weitere sieben Räume sowie die Bibliothek und den Medienraum bereit. [www.gdi.ch/location](http://www.gdi.ch/location)

## SuisseEMEX gibt Nachhilfe in Crossmedia

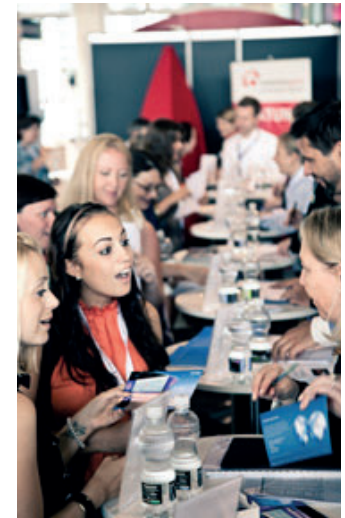
Mit 350 Ausstellern auf 15.000 qm in vier Hallen und 90 Referenten im begleitenden Kongressprogramm geht die größte Schweizer Event- und Marketingmesse, die **SuisseEMEX 2013**, an den Start. Organisatorin Ewa Ming offeriert für die mehr als 12.000 erwarteten Besucher an jedem Messetag ein anderes Schwerpunktthema.

**FOKUSSIERT WIRD DER** Bereich Crossmedia am ersten Messetag in den Hallen drei und vier: Hier erfahren Agenturen und Marketing-Entscheider aus Unternehmen, wie die vernetzte Marketingwelt funktioniert. Eigens hierfür wird ein „Digitales Klassenzimmer“ in Szene gesetzt, in dem Experten von Axel Springer, Google, Canon und Namics Nachhilfestunden geben. Die interaktive Welt des Direct Marketing stellt unter anderem die Schweizerische Post vor, die ein „Wirkungslabor“ auf dem Messtand eingerichtet hat. Als exzellente Idee erweist sich der Paketservice auf der Messe: Die Post befördert die an den Mesständen erhaltenen Kataloge, Prospekte und Werbetartikel innerhalb der Schweiz kostenlos nach Hause! Besucher haben somit freie Hand an allen Messetagen und geben ihre Materialien einfach am Stand der Post ab. Die Post ab geht übrigens am Abend in der Eventlocation Sektor 11 gleich hinter dem Messegelände: Mit brasilianischen Rhythmen, Fingerfood und Drinks wird auf der SuisseEMEX-Party gefeiert. Mit Grossveranstaltungen wie Fußball-WM und Olympia bringt Brasilien in den kommenden Jahren Trends, Lifestyle und Produkte nach Europa. Dies bietet idealen Anlass, das südamerikanische Land für die Party zu thematisieren.

### Freier Eintritt für King-Premium-Mitglieder

Das Business-Netzwerk Xing lädt am zweiten Tag in Halle drei zum Networking Day ein. Zur Einstimmung gibt's im EMEX Marketing Forum einen Vortrag von Xing-CEO Dr. Thomas Vollmoeller. In der Xing-Lounge wartet die Fragerunde mit Experten und Gruppen-Moderatoren. Außerdem vermitteln sechs Xing-Workshops wertvolles Know-how zur professionellen Nutzung der Plattform. Premium-Mitglieder erhalten übrigens ein Gratis-Tagesticket zur SuisseEMEX und können sich einen Platz in der Xing-Lounge reservieren unter [www.suisse-emex.ch/xing](http://www.suisse-emex.ch/xing)

Ebenfalls auf der Agenda des zweiten Messetags steht Corporate Social Responsibility – kurz CSR – als Marketingstrategie zur Positionierung von Unternehmen. Hierzu gehört die Erkenntnis, dass sich soziales Engagement und wirtschaftliches Handeln nicht widersprechen müssen, ganz im Gegenteil. *Social Media – quo vadis future?* wird am dritten Messetag gefragt. Die Antworten liefern Experten im EMEX Marketing Forum. [www.suisse-emex.ch](http://www.suisse-emex.ch)



Hoch im Kurs liegt das exklusive Business Speed Networking.  
Foto: SuisseEMEX

Anzeige

## Leuchten Geistesblitze heller als Sparlampen?

Antwort: Höchstwahrscheinlich, dafür haben LED's in der Regel deutlich längere – mehr dazu in der SOG-Umlight-Ausstellung.

Antworten auf weitere spannende Umweltfragen finden Sie in den Ausstellungen in der Umwelt Arena Spreitenbach. Jetzt neu: Gewinnerpfade mit tollen Monatspreisen.

**umwelt arena macht Gewinner**  
beim Shoppi Tivoli Spreitenbach

Offen: Donnerstag bis Sonntag, ab 10 Uhr. [www.umweltarena.ch](http://www.umweltarena.ch)

Patronat: Kanton Aargau

Hauptpartner: Zürcher Kantonalbank **coop** erdgaszürich **ABB**



## „Fokus liegt auf deutschsprachigem Raum“

Die SuisseEMEX wird seit 2007 von **Ewa Ming** geleitet. Die Organisatorin, die darüber hinaus noch seit 16 Jahren erfolgreich ihre Agentur führt, setzt dabei immer wieder spannende Akzente für die größte Schweizer Fachmesse der Kommunikationsbranche. Bernhard Brügger sprach mit Ewa Ming über die Ausrichtung des Messeformats.



Im Auditorium des Sonnenberg Convention Center stellte Ewa Ming ihr SuisseEMEX-Team den Ausstellern vor.  
Foto: Bernhard Brügger

**C.I.:** Frau Ming, für das Begleitprogramm der SuisseEMEX lassen Sie sich immer wieder etwas Neues einfallen. Was können wir in diesem Jahr an neuen Formaten erwarten?

**E.M.:** Etwas Spezielles haben wir uns dieses Jahr für das Event-affine Publikum einfallen lassen: der so genannte „Heisse Stuhl“. Hier werden spannende Persönlichkeiten aus der Seminar-, Konferenz- und Eventbranche interviewt. Das Motto lautet „Heisse Fragen – coole Antworten“, es dürfen also spannende Kreuzverhöre erwartet werden! Neu ist auch das Digitale Klassenzimmer im Online-Bereich: Marketingentscheider erfahren das Einmaleins des digitalen Marketings aus erster Hand von Unternehmen wie Axel Springer, Google oder Canon. Und damit die Atmosphäre stimmt, finden die Unterrichtsstunden in einem „Old Style“-Schulzimmer statt. Als Highlight erleben wir sogar eine Weltpremiere: Die Firma EXPOformer präsentiert live und exklusiv eine Weltneuheit im Bereich Messebau.

Neben diesen News setzen wir auf Bewährtes zusammen mit einem bunten Mix an Ausstellern, namhaften Partnern und über 80 Referenten im EMEX Kongress.

**C.I.:** Mit Ihrer Kreativität betreten Sie in der Branche oft Neuland und schaffen USPs für die SuisseEMEX. Wodurch lassen Sie sich inspirieren bzw. woher nehmen Sie Ihre Ideen?

**E.M.:** Um die Trends der Branche zu spüren und deren Bedürfnisse zu decken, braucht es ein gutes Gefühl für Menschen, den Markt und natürlich Freude, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Mich fasziniert, wie die verschiedenen Puzzle-teile des Lebens und der Berufswelt immer wieder zusammenfinden und sich zu einem neuen Bild und Chancen zusammensetzen. Sich live auszutauschen und miteinander zu sprechen, gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Das ist sicher auch ein Grund dafür, dass Messen – an sich ein sehr traditionelles Marketing-instrument – immer noch so gefragt sind. Schlussendlich zählt immer der Dialog.

**C.I.:** Die SuisseEMEX ist überwiegend auf nationale Aussteller und Besucher ausgerichtet. Könnten Sie sich vorstellen – ähnlich wie bei der EIBTM – Ihren Fokus bezüglich Aussteller und Besucher auch über die Grenzen des Landes auszuweiten?

**E.M.:** Wir haben dieses Jahr um die 30 Aussteller aus dem Ausland, das sind knapp zehn Prozent. Natürlich wären auch mehr Besucher aus den Nachbarländern wünschenswert. Die SuisseEMEX ist keine internationale Messe, unser Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum. Uns ist wichtig, die SuisseEMEX auch für Unternehmen mit Niederlassungen in der Schweiz und solche, die den hiesigen Markteintritt suchen, attraktiv zu machen. Dank Feedbacks von Ausstellern und auch Besuchern – vor allem aus Deutschland – wissen wir, dass die SuisseEMEX auch über die Grenzen der Schweiz hinausgeht und heute vielen ein Begriff ist.

### SONNENBERG CONVENTION CENTER

Eine passende Plattform fand das Suisse EMEX Info-Event im Sonnenberg Convention Center. Im Auditorium, das bis zu 120 Personen Platz bietet, stellte Ewa Ming den Ausstellern das Programm der SuisseEMEX vor. Mit ihrem Impulsreferat „Neue Wege in der Unternehmenskommunikation“ gab Manuela Stier (Das WirtschaftsMagazin und Stier Communications AG) einen Einblick über CSR als Marketingstrategie. Der anschließende Empfang in der Exhibition Hall, einer 300 qm großen loftartigen Fläche mit Außenterrasse, sorgte für gelassene Networking-Atmosphäre. Die Lage zwischen den Weinreben mit Blick auf Zürich und den Zürichsee sowie die kulinarischen Spezialitäten von Gault-Millau-Koch Jacky Donatz sprechen für sich. Betreiber ist übrigens das Freddy Burger Management, zu dem auch das Adagio Zürich und Berlin gehören. [www.sonnenberg-zh.ch](http://www.sonnenberg-zh.ch)

## Arten schützen mit Meetings im Zoo Zürich

Einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt leistet der **Zoo Zürich**. Weltweit fördert der Zoo Projekte, die den Lebensraum von Nashorn, Amur-Tiger, Schneeleopard und Orang-Utan schützen. Mit viel Geduld und in Kooperation mit anderen Zoos wird hier auch für Nachwuchs bedrohter Arten gesorgt. Ziele sind die Arterhaltung mit einer möglichst großen genetischen Variabilität und die Wiederansiedlung in den ursprünglichen Lebensräumen.

SEIT ZEHN JAHREN engagiert sich der Zoo Zürich für den Erhalt des Regenwalds auf Madagaskar – speziell der Halbinsel Masoala, einem der artenreichsten Lebensräume auf unserem Planeten. Neben dem starken Engagement auf der Insel vor der afrikanischen Küste wurde auf einer Fläche von 11.000 qm der Regenwald in der Zoo portiert. 17.000 Bäume und Pflanzen sowie 430 Exemplare aus 60 bedrohten Tierarten haben in der Masoala-Regenwaldhalle vom Zoo eine sichere Heimat gefunden.

Voraussichtlich im Frühjahr 2014 wird der neue Elefantenpark Kaeng Krachan eröffnet. Auf 10.000 qm erhalten die Elefanten eine artgerechte Wald- und Flusslandschaft, wie sie in ihrer südostasiatischen Heimat existiert. Veranstaltungsplaner und Unternehmer, die ihr Seminar oder ihr Bankett im Zoo Zürich buchen, unterstützen den Artenschutz! Für Meetings und andere Veranstaltungen im Zoo stehen Kapazitäten von 15 bis 250 Personen ganzjährig zur Verfügung. [www.zoo.ch](http://www.zoo.ch)

### ZÜRI-FÄSCHT MIT WELTREKORD



Züri-Fäscht. Foto: Thomas Jäckle

Nur alle drei Jahre findet das Züri-Fäscht statt, zu dem es rund zwei Mio. Besucher zieht. Formationsflieger, Fallschirmspringer, Hochseilakrobaten und Musiker sorgten für ein spektakuläres Programm. Zu den Höhepunkten zählten die beiden Feuerwerke, bei denen 30.000 Feuerwerkskörper den Zürcher Nachthimmel erhellten – in Begleitung von populärer und klassischer Musik. Und einen Weltrekord gab es auch noch zu vermelden: Bei der größten Elektroauto-Parade der Welt fuhren 388 Fahrzeuge rund um das Zürcher Seebecken und heimten damit einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde ein. Die Parade fand im Rahmen der World Advanced Vehicle Expedition (WAVE) statt. Ziel war es, Elektromobilität als klimaschonende Fortbewegung vorzustellen.



**GDI** GOTTLIEB DUTTWEILER  
INSTITUTE  
ECONOMIC AND SOCIAL STUDIES



## DIE VERMUTLICH SCHÖNSTE LOCATION AM ZÜRICHSEE

Unser Haus ist ein Veranstaltungsort für höchste Ansprüche. Nur zehn Minuten von Zürich entfernt, liegt das GDI in einem Park mit See- und Alpenblick.

Eventveranstalter schätzen die Vielzahl an modernen, hellen und flexibel einsetzbaren Räumen. Unsere technische Infrastruktur und Gastronomie lassen keine Wünsche offen. Buchen Sie die vermutlich schönste Event Location am Zürichsee für Anlässe bis 300 Personen.

Das Institut eignet sich ideal für – Konferenzen – Weihnachtsfeste – Geschäftliche Retraiten – Seminare – Kaderfortbildungen – Workshops

Anderswo mögen Sie Kunde sein, bei uns sind Sie Gast.

[www.gdi.ch](http://www.gdi.ch), [meet@gdi.ch](mailto:meet@gdi.ch)

## Beim Hotel Belvoir wurde an alles gedacht

Dass Lebensqualität und Umweltbewusstsein eine untrennbare Einheit bilden können, stellt das **Hotel Belvoir** in Rüslikon unter Beweis. Das Viersterne-Superior-Haus mit Hanglage hoch über dem Zürichsee orientiert sich an den aktuellsten technologischen Standards und hat seine CO<sub>2</sub>-Emissionen aufs Minimum reduziert. Ganz besonderer Wert wird auf den Gästeservice gelegt: Die vier Sterne sind gefühlte fünf.



Traumhafte Aussicht: Das Hotel Belvoir liegt in exponierter Lage über dem Zürichsee. Foto: Hotel Belvoir

ALS DAS NEU errichtete Hotel Belvoir vor zweieinhalb Jahren eröffnete, wurde eine Tradition fortgesetzt, die bis auf das Jahr 1721 zurückreicht. Doch der Blick in puncto Architektur, Design und Betriebstechnik ist ganz weit in die Zukunft gerichtet: Das Haus erhielt die Minergie-Zertifizierung trotz großer Glasflächen. Denn die dreifache Verglasung verfügt über eine Spezialbeschichtung. Bei starker Sonneneinstrahlung schließen zudem außen installierte Gitterstoffe automatisch und vermeiden so die Aufheizung der Räume. Sie sind standardmäßig geschlossen und öffnen sich erst mit dem Stecken der Zimmerkarte.

Aufgrund einer sehr effizienten Wärmepumpe produziert das Hotel kaum noch CO<sub>2</sub>. Für die Nutzung der Erdwärme waren 14 Bohrungen mit einer Tiefe von bis zu 200 Metern erforderlich. Heizung und Kühlung erfolgt somit durch den Wärmetausch mit Hilfe der Erdsonden. Nur an extremen Wintertagen muss die prophylaktisch installierte Gasheizung unterstützend eingreifen. Alle Räume verfügen über eine kontrollierte Lüftung und Wärmerückgewinnung. Die Beleuchtung im gesamten Haus basiert fast ausschließlich auf LED-Technologie. Zeitschaltuhren, Dämmungsschalter und Bewegungsmelder lassen das Licht nur dann brennen, wenn es auch erforderlich ist. Spannend sind Architektur und Design des Hotels, das aufgrund seiner geologischen Muränen-Lage wie eine Gletscherscholle aufgebaut wurde. Es gelang zudem das Kunststück, dass alle 60 Zimmer über eine

zucht auf Säulen oder Stützen. Neben Tagungen finden hier auch Bankette und Feiern statt. Der 50qm große Boardroom mit bester Sicht zu beiden Seiten des Zürichsees eignet sich für kleinere Meetings und geschlossene Sitzungen. In-Room-Kaffeepause und Toiletten sorgen für störungsfreie Atmosphäre und konzentriertes Arbeiten.

### Dienstags ist Fischmarkt

Kulinarisch setzt Restaurantleiter Rafael Viehweg auf eine kreative und gesundheitsbewusste Küche. Dabei stehen Qualität, Nachhaltigkeit und Herkunft der Zutaten ganz oben auf der Prioritätenliste. Besonderes Highlight ist der immer dienstags stattfindende Fischmarkt mit vielfältiger Auswahl von Auster über Dorade, Egl und Wolfsbarsch bis hin zu Zander. Der ausgesuchte Fisch wird frisch zubereitet und nach einer Auswahl von drei verschiedenen Vorspeisen kredenzt. Das Restaurant und die angebundene Sonnenterrasse offerieren ebenfalls einen umfassenden Blick auf den Zürichsee und die Alpen.



Kulinarisches Highlight: Der Fischmarkt bietet Gaumenfreuden aus Fluss, See und Meer. Foto: Bernhard Brügger

Für Veranstaltungen hält das Hotel Belvoir acht Seminar- und Tagungsräume für sechs bis 300 Gäste bereit. Herzstück des Hauses ist der 300qm große Belvoir Saal. „Er ist der größte und schönste Ballsaal mit Seesicht rund um den Zürichsee“, unterstreicht Martin von Moos das Alleinstellungsmerkmal. Die Streckdecke ermöglichte den Ver-

### Daten und Fakten

- Das **Hotel Belvoir** liegt vor den Toren von Zürich und ist mit dem Auto, dem Bus (Haltestelle) oder dem Schiff erreichbar.
- Unter den 60 Zimmern befinden sich fünf Junior-Suiten und die 80 qm große Belvoir-Suite.
- Alle Zimmer und Veranstaltungsräume sind barrierefrei gestaltet.
- Die Fitnessgeräte im Wellnessbereich verfügen über Touchscreens mit TV und Internet.
- Neben Sauna und Dampfbad können Gäste das Schwebbad nutzen und im Außen-Whirlpool mit Westlage die Abendsonne genießen.
- Fürs Rahmenprogramm steht eine Bowling-Anlage mit drei Bahnen zur Verfügung.
- Zum Hotel Belvoir gehört das nahe gelegene Schwesterhotel **Sedartis in Thalwil**, das mit seinen 40 Zimmern seit 2004 überwiegend von Business- und Tagungsgästen genutzt wird.

[www.hotel-belvoir.ch](http://www.hotel-belvoir.ch)

## Das Kongresshaus bleibt am See

Die Pläne für ein neues Kongresshaus sind vom Tisch. Zürich setzt für die Zukunft auf das **traditionsreiche Haus** am See. Der Stadtrat hat sich nicht nur für die Instandsetzung entschlossen, sondern auch für den Umbau.



Fit für die Zukunft: Das Kongresshaus am Zürichsee wird instandgesetzt und umgebaut.

Foto: Bernhard Brügger

**KÜNFTIG SOLLEN** große Kongresse und darüber hinaus auch parallel laufende Veranstaltungen realisierbar sein. Der Gartensaaltrakt und der Panoramasaal werden zu einem Foyer mit daran anschließenden Kongressräumen umgebaut. Das erste Obergeschoss erhält ein freizugängliches Restaurant mit Bar. Den Blick über den Zürichsee ermöglicht eine 925 qm große Terrasse. Freie Seesicht wird künftig auch vom Konzertfoyer möglich sein. Von hier aus gibt es künftig auch auf gleicher Ebene einen Zugang zum Restaurant. Die beiden Restaurants im Erdgeschoss erhalten eine neue Funktion als flexible Seminarräu-

me. Der Kongressaal erfährt Aufwertung mit einer durchgängigen Fensterfront. Die nutzbare Fläche lässt sich je nach Event zwischen 1.600 und 2.100 qm variieren. Trotz des Umbaus bleibt das Volumen des Gebäudes auf dem aktuellen Stand. Bis zu 2.500 Teilnehmer fasst der erweiterte und modernisierte Kongressbereich. Auch die zum Kongresshaus gehörende Tonhalle profitiert von der Instandsetzung: Sie erhält zudem die dringend benötigten Räume fürs Tonhalle-Orchester. Die Instandsetzungskosten von Kongresshaus und Tonhalle sowie der Umbau des Gartensaaltraktes werden mit 140 Mio. SFr veranschlagt. Die zu erwartenden Bauarbeiten finden in einem Zeitrahmen von anderthalb Jahren ab Sommer 2016 statt.

[www.kongresshaus.ch](http://www.kongresshaus.ch)

Anzeige

## Die MICE-Plattform der Schweiz

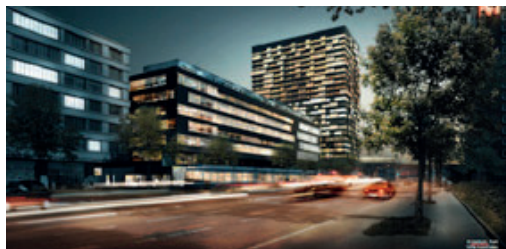
**Celebrationpoint – Wo sich Eventplaner vernetzen!**  
Das Schweizer Expertennetzwerk der Marketing- und Eventbranche mit der SuisseEMEX als Höhepunkt jeweils Ende August.

www.suisse-emex.ch

**KOMMUNIKATION  
EVENT  
PROMOTION**

www.celebrationpoint.ch

## Sheraton Hotel setzt neuen **Höhepunkt** in Zürich West



Die Animation zeigt das zehnstöckige Gebäude, in dem das Sheraton Hotel im Januar 2014 eröffnet. Bildquelle: siehe unten rechts.

**AN ZÜRICH WEST** führt kein Weg vorbei: Die angesagtesten Partylocations der Stadt finden sich hier. Auch bei Veranstaltungsplänen steht das ehemalige Industriequartier hoch im Kurs. Denn an Tagungsräumen und Hotelzimmern mangelt es nicht. Ab Januar 2014 offeriert die Starwood-Gruppe das Sheraton Zürich Hotel im Hard Turm Park mit 197 Zimmern auf zehn Etagen. Durch die mindestens 31 qm Raumfläche sollen es sogar die größten Standardzimmer in Zürich West sein. 28 Juniorsuiten und vier 74-qm-Executive Suiten – Letztere alle in der neunten und zehnten Etage

Erst im Januar 2014 öffnet das neue Sheraton Zürich Hotel der Starwood-Gruppe seine Pforten. Doch schon jetzt zeichnet sich ab, dass der Hard Turm Park damit ein echtes Highlight – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes – erhält. Denn im zehnten Stock erleben Gäste nicht nur einen umfassenden Blick auf Zürich West. Hier bezieht auch der Sheraton Club sein Domizil und steht Nachtschwärmern zum Feiern offen.

– gehören zum Portfolio. Für Tagungsgäste stehen acht Säle mit zehn verschiedenen Raumvarianten zur Verfügung. So lassen sich im ersten Obergeschoss die beiden Event-Räume zu einer stattlichen Gesamtfläche von 264 qm zusammenfügen. Zwei ebenfalls auf der Etage liegende Meetingräume bringen es auf weitere 155 qm. Mit den drei Meetingräumen und dem Boardroom im ersten Geschoss kommt das Sheraton auf insgesamt 630 qm MICE-Flächen. Ein großzügiges Foyer schafft Pausen für Kaffeebreaks oder Flying Buffets. Das Auge isst mit: Für die Zubereitung kulinarischer Gaumenfreuden hält das Restaurant eine Front-Cooking-Station bereit. Der 24-Stunden-Zimmerservice und ein Concierge komplettieren das Angebot.

[www.sheraton.com/zuerich](http://www.sheraton.com/zuerich)

## All around Zürich

**Courtyard by Marriott Zürich Nord gewinnt Milestone** Den bedeutendsten Schweizer Tourismuspreis in der Kategorie Umwelt, den Milestone, hat das Hotel Courtyard by Marriott Zürich Nord der SV Group gewonnen. Seit der Eröffnung vor sieben Jahren hält das Hotel die Klimagas-Emissionen extrem niedrig. Gegen Aufpreis wird seit Sommer 2011 das myclimate Climate Package angeboten, das sich in 16 Monaten 3.000-mal verkauft hat. Damit unterstützen Gäste den Aufbau der KlimaLokal-Initiative. Ziel ist es, gemeinsam mit den Einwohnern in Zürich Nord messbar CO<sub>2</sub> einzusparen. [www.sv-group.ch](http://www.sv-group.ch) • [www.courtyardzurich.com](http://www.courtyardzurich.com)

**Streetparade im Steigenberger** Technofans kamen auch 2013 wieder voll auf ihre Kosten im Steigenberger Bellerive au Lac: Die Streetparade Aftershow-Party The Amazing VIP Parade fand mit namhaften DJs der Elektro-Szene im Viersterne-Superior-Haus statt. [www.steigenberger.com/zuerich](http://www.steigenberger.com/zuerich)

**Hyatt betreibt neue Airport-Hotels in „The Circle“** Seit verganginem Jahr steht fest: Im Großprojekt „The Circle“ am Airport Zürich wird Hyatt die Hotellerie betreiben. In Fußnähe zu den Terminals entsteht das Hyatt Regency mit über 250 Zimmern und mit Kongressbereich für 1.500 Personen. Das Hyatt Place erhält 300 Zimmer und einen Gastronomiebereich, der rund um die Uhr geöffnet ist. Spätestens im kommenden Jahr sein. Mit der Fertigstellung wird 2018 gerechnet. [www.thecircle.ch](http://www.thecircle.ch)

**Kameha Grand expandiert nach Zürich** Ein halbes Jahr nach Baubeginn – im April – erfolgte die Grundsteinlegung für das Lifestyle Hotel Kameha Grand Zürich: 245 Zimmer und Suiten sowie Konferenzräume für bis zu 960 Personen entstehen derzeit im Trendgebiet Glattpark. In dem Green Building werden nachhaltige Aspekte konsequent umgesetzt. Ein Highlight ist die 1.000 qm große begrünte Dachterrasse. Wie auch beim Flaggschiff Kameha Grand Bonn übernimmt der niederländische Starchitect Marcel Wanders das Interior Design. Die Eröffnung ist für 2015 geplant. [www.lheg.com](http://www.lheg.com)

**Dorint baut Airporthotel in Zürich** Es ist das dritte Haus der Neuen Dorint in der Schweiz und das erste in Zürich: Das Dorint Airporthotel liegt nur zwei Kilometer vom Flughafen Zürich entfernt und soll vornehmlich Businessgäste und internationale Touristen ansprechen. Das Viersterne-Haus in der Form eines Schweizer Kreuzes verfügt über 239 Zimmer und neun Räume für Veranstaltungen. Das Hotel eröffnet im Frühjahr 2014. [www.dorint.com](http://www.dorint.com)

**Sorell Hotel Zürichberg setzt auf regionale Zutaten** Beim Frühstück im Sorell Hotel Zürichberg liegt es dem Gast auf der Zunge: Käse, Joghurt, Backwaren und Säfte kommen aus der Region. Mit dem Bekenntnis zu heimischen Produkten liefert die Küche nicht nur leckere Schweizer Spezialitäten, sondern leistet auch etwas für die Umwelt. [www.zuerichberg.ch](http://www.zuerichberg.ch)

**Der größte Kongresssaal in der Hotellerie** Mit 1.155 qm ist es DER Kongresssaal in der Zürcher Hotellerie: 500 bis 800 Gäste finden im Aushängeschild vom Mövenpick Hotel Regensdorf einen Platz. Parkettboden, individuelles Lichtkonzept, Tageslicht, zwei Bühnen und separater Eingang für Kongressteilnehmer sind weitere Ausstattungsmerkmale. [www.moevenpick-hotels.com](http://www.moevenpick-hotels.com)

**CO<sub>2</sub>-neutral im Radisson Blu Hotel Zurich Airport tagen** Das Radisson Blu Hotel Zurich Airport verfügt seit Oktober 2012 über 4.018 qm Veranstaltungsfläche und ist damit die Nummer eins in der schweizerischen Tagungshotellerie. Sämtliche Tagungen und Veranstaltungen bietet das Haus am Flughafen klimaneutral an. Mit dem Carbon Neutral Meetings Programm offeriert die Carlson Rezidor-Gruppe die kostenlose Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen für Veranstaltungsplaner. [www.radissonblu.de/hotel-zurichairport](http://www.radissonblu.de/hotel-zurichairport)

Das Zürich Tourismus Convention Bureau unterstützt bei der Suche nach Tagungs- und Bankettlokalitäten. Vorschläge werden binnen 24 Stunden geliefert. [www.zuerich.com/de/meeting-kongress.html](http://www.zuerich.com/de/meeting-kongress.html)